

Osterwieck empfängt Germania

Fußball Landesklasse, Staffel 4

Harzkreis (mhd) • Fünf Spiele stehen heute ab 15 Uhr in der Fußball-Landesklasse auf dem Plan. Eintracht Osterwieck empfängt Germania Wernigerode. Die Gäste sind nach der Auftaktniederlage gegen Quedlinburg (1:2) richtig gut in Fahrt gekommen und stehen mit 13 Zählern auf dem zweiten Tabellenplatz - nur ein Punkt hinter dem QSV.

Spitzenreiter Quedlinburger SV ist das einzige Team in der Landesklasse 4, das noch keine Partie verloren hat. Gegen den VfB Germania Halberstadt soll möglichst der nächste Sieg her, damit die Tabellenführung erhalten bleibt. Vergangenes Wochenende haben die Quedlinburger gegen Osterwieck überraschend erst kurz vor Schluss einen Punkt gerettet und das, obwohl der QSV mehr als eine halbe Stunde in Überzahl gespielt hat. Da könnte also für die Germania-Reserve etwas gehen.

Der SV Darlingerode/Drübeck hat nach sechs absolvierten Spielen noch immer keinen einzigen Punkt auf dem Konto. Bis auf das 0:6 gegen Wulferstedt am 2. Spieltag waren die Niederlagen in einem überschaubaren Rahmen, dreimal betrug der Abstand sogar nur einen Treffer zum Gegner. Der SV D/D ist also selten völlig chancenlos. Doch ausgerechnet heute kommt das Team der Stunde. Der Oscherslebener SC hat den Saisonstart mit drei Pleiten völlig in den Sand gesetzt. Doch seit dem 7:1 gegen Ilsenburg II am 4. Spieltag hat der OSC alle Partien gewonnen.

Aufsteiger Grün-Weiß Rieder tritt bei Germania Wulferstedt an. Das Team aus der Börde musste vergangenes Wochenende den besagten Dämpfer hinnehmen. Doch einfacher wird die Aufgabe für die Grün-Weißen dadurch nicht. Die SG Germania will unbedingt an der Tabellenspitze bleiben und kann sich keine weiteren Ausrutscher leisten.

Rieder benötigt aber auch jeden Zähler, um am Saisonende die Landesklasse zu halten. Vergangenes Wochenende holte der Liga-Neuling seinen ersten Sieg mit einem 2:1 gegen Schlanstedt.

Durch die Niederlage sind die Schlanstedter auf den ersten Abstiegsrang gerutscht. Diesen will der SV Olympia natürlich schnellstmöglich wieder verlassen. Mit dem SV Langenstein empfängt der SVO heute aber einen Gegner, der bisher erst ein Saisonspiel verloren hat - 1:3 gegen Germania Wernigerode.

Die Ilsenburger Reserve bestreitet gegen Aufsteiger SV Hötensleben das einzige Sonntagsspiel. Für die Ilsenburger zeichnet sich in dieser Spielzeit noch kein Trend ab. Außer: Auf jeden Punktgewinn folgte eine Niederlage. Wenn es danach geht, müsste der FSV morgen mindestens Unentschieden spielen. Denn in der Vorwoche gab es die knappe Niederlage gegen Langenstein.

Einstimmige Wahl als Vertrauensbeweis

KreisSportBund Trotz schwieriger Jahre in Corona-Zeiten fällt die Bilanz zum nachgeholten Kreissporttag positiv aus

Henning Rühle führt den KreisSportBund Harz auch in der kommenden Wahlperiode an. Das bewährte Team um den langjährigen KSB-Präsidenten bekam beim nachgeholten Kreissporttag in Halberstadt das volle Vertrauen der Delegierten aus den Harzer Sportvereinen ausgesprochen.

Wernigerode (ige) • Der KSB Harz hat seinen Kreissporttag aus dem Jahr 2020 nachgeholt und anschließend seinen Hauptausschuss für dieses Jahr durchgeführt. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Präsidiums über die geleistete Arbeit, die Haushaltsabrechnungen für die Jahre 2019 und 2020, die Finanzplanungen für die Jahre 2021 und 2022 sowie die Wahl des Präsidiums.

Vor Jahresfrist musste der reguläre Kreissporttag mit der Wahl des Präsidiums abgesagt werden und verschoben werden. Das COVID 19-Gesetz vom März 2020 ermöglichte es, dass alles auf dieses Jahr verschoben werden konnte.

Vor der Rechenschaftslegung des Präsidiums wurden im Rahmen dieser Veranstaltung zahlreiche Sportlerinnen und Sportler sowie Vereine für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt. Heinrich Fuhrmeister, langjähriger und sehr engagierter Vorsitzender des SV „Fortuna“ Dardesheim, wurde von KSB-Präsident Henning Rühle als höchste Auszeichnung die Ehrenmedaille des Kreissport-Bundes Harz verliehen. Insgesamt 15 Vereine konnten die



Das neue Präsidium des KSB Harz: (von links) Denis Schmid (Vizepräsident für Grundsatzfragen), Detlef Ebert (Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit), Burghardt Knobbe (Präsidiumsmitglied für Sportstättenbau), Uwe Klein (Präsidiumsmitglied für Bildung), Andrea Paul (Präsidiumsmitglied für Frauensport), Kerstin Eilers (Präsidiumsmitglied für Kinder- und Jugendsport), Henning Rühle (Präsident), Christoph Treffkorn (Vorsitzender der Sportjugend), Ralf Schult (Vizepräsident für Finanzen) und Frank Hirschelmann (Vizepräsident Sport).

Berufungsurkunde als Landesleistungsstützpunkt des LSB für zwei Jahre entgegennehmen. Und drei Vereine wurden für ihr hervorragendes Abschneiden im landesweiten Sportabzeichenwettbewerb mit Geldprämien geehrt.

Zwei Jahrgänge haben kein Schwimmen gelernt

Zur Eröffnung des Kreissporttages machte Henning Rühle auf die aktuelle Situation des Sports im Land und speziell im Harz-Kreis aufmerksam. Die neue Regierung hat in ihrem Programm bewusst den organisierten Sport in den Vereinen gewürdigt und wird diesen auch weiterhin unterstützen. Mit einem Sonderprogramm vom

Land werden die Hallenbäder bei Bedarf saniert und es werden Vereinssportstätten repariert und erneuert. Die Sanierung der Bäder ist besonders wichtig, da Bäder nur noch teilweise in kommunaler Hand sind und dort investiert werden muss. Wie Ralf Schult, Vizepräsident Finanzen und selbst Vorsitzender der DLRG, berichtet, konnte in den letzten beiden Jahren den Schulkindern in den Grundschulen kein Schwimmunterricht angeboten werden. Es gibt demnach zwei Jahrgänge, die teils schon in den 5. Klassen sind, die kein Schwimmen gelernt haben.

In Zeiten der Pandemie konnten kaum Vereine ihren Sportlern Trainingsmöglichkeiten und Wettkämpfe anbieten.

Aus einigen Vereinen traten Mitglieder aus, aber nicht aus allen. Wie Henning Rühle als Beispiel hervorhob, konnte die TSG GutsMuths Quedlinburg sogar ihre Mitgliederzahl gegenüber der Zeit vor der Pandemie erhöhen. Zahlreiche Vereine haben sich in dieser Zeit Gedanken gemacht, was sie ihren Sportlern anbieten können. Dazu gab es auch einen Wettbewerb, der vom KSB Harz ausgeschrieben wurde.

Neben der Sportarbeit konnten auch traditionelle Veranstaltungen wie die Kreis-Kinder- und Jugendolympiade, das Seniorensportfest und auch die Stützpunktberatungen nicht angeboten werden. Als positives Beispiel wurde erwähnt, dass trotz aller Probleme

die Übungsleiterausbildung in diesem Jahr wieder starten konnte. Auch in der Sportjugend konnten geplante Veranstaltungen nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Neben den Ferienfreizeiten wurden zahlreiche Veranstaltungen abgesagt oder nicht erst geplant, wo in den Jahren vorher die Sportmobile zum Einsatz kamen und die Jugendarbeit finanziert wurde.

Christoph Treffkorn als Vorsitzender der Sportjugend gab in seinem Bericht einen Überblick aus der Sportjugendarbeit. In diesem Jahr konnte nur eine Ferienfreizeit angeboten werden, es wird aber in den nächsten Jahren wieder mit zahlreichen Angeboten geplant. Auch Henning Rühle lob-

te die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und der Sportjugend.

In den Berichten zu Haushaltsabrechnungen sprach Ralf Schult für 2019 noch von einem „normalen“ Jahr mit einem kleinen Überschuss. Für 2020 wurde zwar ein höherer Überschuss erzielt, was sich aus den vielen nicht durchgeführten Veranstaltungen und Projekten ergab. Für beide Jahre erteilte die Versammlung dem Präsidium die Entlastung. In der Planung für die Jahre 2021 und 2022 wurde sich weitestgehend am Ergebnis aus 2020 orientiert.

Bei der folgenden Abstimmung wurde dem Antrag des KSB Harz zur Satzungsänderung mit einer Gegenstimme zugestimmt, den Antrag zur geänderten Jugendordnung bestätigte der Kreissporttag einstimmig. Der dritte Antrag des KSB Harz für einen Beschluss eines festgeschriebenen Delegiertenschlüssels für die Landessporttage des LSB wurde ebenfalls mit einer Gegenstimme bestätigt.

Bei der anschließenden Vorstandswahl bekam das vorgeschlagene Präsidium (siehe Infokasten) das volle Vertrauen der Vereine, alle Kandidaten wurden einstimmig bestätigt.

Neues KSB-Präsidium

Präsident: Henning Rühle
Vizepräsidenten: Frank Hirschelmann, Denis Schmid, Ralf Schult
Mitglieder des Präsidiums: Detlef Ebert, Andrea Paul, Kerstin Eilers, Burghardt Knobbe, Uwe Klein, Christoph Treffkorn.



Heinrich Fuhrmeister (links) wird von Henning Rühle mit der Ehrenmedaille des KreissportBundes Harz ausgezeichnet.



15 Vereine aus dem KreisSportBund Harz wurden als offizieller Landesleistungsstützpunkt des LSB Sachsen-Anhalt berufen und bekamen zum Kreissporttag die entsprechende Urkunde ausgehändigt.

Fotos (3): Detlef Ebert

Red Devils stellen sich den Floor Fighters aus Chemnitz

Floorball Bundesliga Herren: Wernigeröder stehen gegen den Tabellennachbarn vor einem richtungsweisenden Spiel

Wernigerode (mvo) • Nach zwei Siegen gegen Berlin und Scheenefeld und zuletzt einer unnötigen Niederlage gegen den TV Schriesheim rangieren die Red Devils vom WSV Rot-Weiß mit sechs Punkten auf der Habenseite aktuell auf Platz 5 der 1. Floorball Bundesliga. Im heutigen Heimspiel empfangen die Harzer Floorballer um 18 Uhr in der Stadthalle Wernigerode mit den Floor Fighters Chemnitz einen direkten Tabellennachbarn. Die Sachsen sind mit ebenfalls zwei Siegen aus drei Spielen punktgleich mit den Wernigerödnern, haben aber ein etwas besseres Torverhältnis. Somit kommt es also zu einem richtungsweisenden Duell zwischen dem Tabellenvierten und Fünften. Der Sieger dieser Partie wird sich weiterhin in der oberen Tabellenhälfte festsetzen, der Verlierer könnte in die untere Tabellenhälfte abrutschen.

Beide Mannschaften standen sich zuletzt Ende August bei einem Saisonvorberei-

tungsturnier gegenüber. Hier trennten sich beide Teams mit einem 3:3-Unentschieden. Seither haben sich beide Kader nochmal verändert. Die Red Devils spielten damals unter anderem ohne ihre Offensivkräfte Vojta Krupicka, Sebastian Mennigke und Paul Sundt und die Blöcke waren noch nicht optimal eingespielt. Aber auch in den Reihen der Chemnitzer hat sich seitdem noch einiges getan: Neben der Vertragsverlängerung mit dem finnischen Torhüter Jaakko Kariniemi konnten die Floor Fighters mit der Verpflichtung von Joni Niinikoski und Konsta Kupela nochmal auf dem internationalen Transfermarkt zuschlagen. Ihre spielerische Stärke konnten die Sachsen in bemerkenswerter Manier beim letzten Spieltag unter Beweis stellen, indem sie die SSF Dragons Bonn mit 15:4 vom Feld fegten.

Trotz der schwierigen Aufgabe haben die Red Devils einen Sieg im Visier. Hierfür

kann das Trainerteam um Jukka Peltonen und Tomas Nurmi, bis auf die Verletzten Georg Gahnz und Cedric Druzynski, nahezu aus dem Vollen schöpfen. Dies ist auch nötig, um den Floor Fighters Chemnitz entsprechend Paroli bieten zu können.

Nach dem letzten Heimspiel-Feuerwerk wollen die Roten Teufel ihren Fans auch diesmal wieder ein Floorball-Spektakel bieten. Anstoß ist um 18 Uhr, der Einlass erfolgt ab 17 Uhr. Es sind maximal 300 Zuschauer zugelassen. Für die Besucher gilt die 3G-Regel: Es muss am Einlass ein entsprechender Nachweis (geimpft, genesen, getestet) vorgezeigt werden. Die Nachverfolgung der Kontakte erfolgt via Luca-App oder per Besucherzettel. In der Sporthalle muss auf den Laufwegen ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Dieser kann am Platz abgenommen werden. Der Eintritt kostet 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro ermäßigt.



Marc Charlet (am Ball) hat mit den Red Devils vom Wernigeröder SV Rot-Weiß einen Bundesliga-Heimspiel gegen die Floor Fighters Chemnitz im Visier.

Foto: Frank Diesener